

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

haben Sie eigentlich Angst vor dem Rentenalter? Nein? Dann haben Sie hoffentlich gut vorgesorgt. Viele von uns bekommen bei dem Gedanken an die zu erwartende Rente ein mulmiges Gefühl. Dabei wünscht sich doch jeder, den wohlverdienten Ruhestand sorgenfrei genießen zu können.

Aber was wird man sich in 50 Jahren von knapp 1.000 € wohl noch leisten können? Ohne private Vorsorge bleibt im Alter meist zu wenig Geld für einen sorgenfreien Lebensabend zur Verfügung. Erfahren Sie in unserem aktuellen Newsletter, wie hoch laut einer aktuellen Statistik der Deutschen Rentenversicherung die verschiedenen Rentenarten im vorigen Jahr ausfielen. Lesen Sie zudem, welche Möglichkeiten Sie haben, die Altersrente mit steuerlicher Förderung „aufzubessern“. Wir informieren Sie ausführlich, wie genau sich die Rentenarten unterscheiden und von welchen steuerlichen Vorteilen Sie bereits in der Ansparphase profitieren können.

Auf Seite vier erfahren Sie, wie Sie neben der finanziellen Absicherung für Kinder, Enkel oder Patenkinder auch Zeit schenken können. Wir klären die Frage, worauf Sie dabei achten müssen.

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen die Stiftung RJS vorstellen, die sich stark macht für benachteiligte Kinder, zu schützende Tierarten und deren Lebensräume und die Erhaltung der Natur. Helfen kommt eben nie aus der Mode.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr  
GLOBAL-FINANZ  
Redaktionsteam

## Neurentner erhalten im Schnitt unter 880 € Gesetzliche Altersrente



Viele Berufstätige malen sich das Rentnerdasein rosig aus: endlich viel Zeit für die Enkelkinder, Zeit für Ausflüge und zum Reisen, Zeit, das Leben einfach unbeschwert zu genießen. Doch die Wirklichkeit sieht leider nicht immer so „golden“ aus.

Laut einer aktuellen Statistik der Deutschen Rentenversicherung (DRV) erhielten im letzten Jahr in Deutschland knapp 760.000 Personen erstmalig eine gesetzliche Altersrente. Und die war alles andere als rosig. Im Durchschnitt betrug die Rentenhöhe für Neurentner gerade einmal 873 € monatlich – Frauen erhielten im Schnitt sogar deutlich weniger (1.048 € bei den Männern, 716 € bei den Frauen).

### Ost-West-Unterschiede

Wer jetzt allerdings glaubt, das Rentenniveau sei bundesweit gleich, der irrt gewaltig. Die Tabelle verdeutlicht die großen

Rentenunterschiede nicht nur zwischen den Geschlechtern, sondern auch innerhalb der alten und neuen Bundesländer.

### Regelaltersrente ist häufigste Rentenart

Auch zwischen den Beziehern der verschiedenen gesetzlichen Altersrentenarten gibt es deutliche Unterschiede bei den durchschnittlichen Rentenhöhen, die sich unter anderem aus den Voraussetzungen ergeben, wann genau ein Rentenanspruch besteht.

Knapp 320.000 Neurentner erhielten im letzten Jahr die am häufigsten in Anspruch genommene Altersrentenart, die Regelaltersrente. Allerdings betrug diese im Durchschnitt lediglich rund 580 € monatlich (718 € bei den Männern, 465 € bei den Frauen).

Anspruch auf eine Regelaltersrente hat, wer die Regelaltersgrenze erreicht hat und die allgemeine Wartezeit von fünf

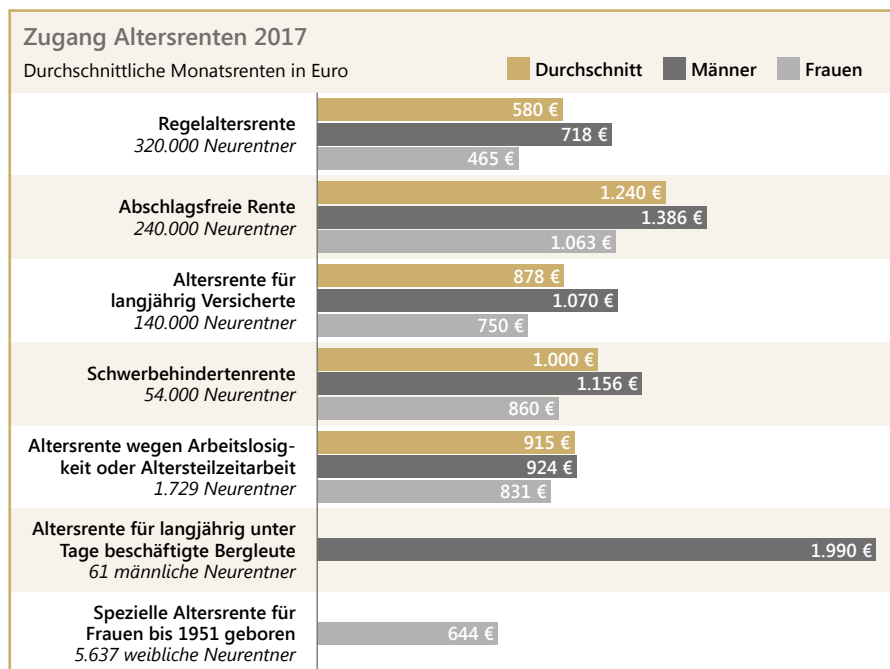
Rentenunterschiede zwischen den alten und neuen Bundesländern 2017

Durchschnittliche Monatsrenten in Euro

Durchschnitt Männer Frauen

Kategorie	Durchschnitt	Männer	Frauen
Deutschland insgesamt 758.819 Neurentner	873 €	1.048 €	716 €
Neurentner in den alten Bundesländern	847 €	1.052 €	665 €
Neurentner in den neuen Bundesländern	981 €	1.034 €	932 €

Quelle: Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung



Quelle: Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung

Jahren erfüllt. Die Regelaltersgrenze wird für alle ab dem 1. Januar 1947 bis einschließlich 31. Dezember 1963 Geborenen seit 2012 stufenweise von 65 auf 67 Jahre erhöht. Für Personen, die ab 1964 geboren sind, gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren.

## Zweithäufigste Rentenart: Abschlagsfreie Rente ab 63 Jahren

Die Altersrente für besonders langjährig Versicherte, also die abschlagsfreie Rente ab 63 Jahren, war im letzten Jahr mit knapp 240.000 Neurentnern die am zweithäufigsten gewählte Rentenart. Neurentner erhielten im Schnitt 1.240 € monatliche Rente (1.386 € bei den Männern, 1.063 € bei den Frauen). Anspruch auf diese Rentenart hat, wer 45 Jahre Wartezeit

in der gesetzlichen Rentenversicherung vorweisen kann und – bei den Geburtsjahrgängen 1951 und 1952 – die Altersgrenze von 63 Lebensjahren erreicht hat. Für ab 1953 bis 1963 Geborene steigt diese Altersgrenze stufenweise. Die abschlagsfreie Rente bis zum 65. Lebensjahr gilt dann für 1964 oder später Geborene.

## Platz drei – Altersrente für langjährig Versicherte

Die Altersrente für langjährig Versicherte war im Jahr 2017 die bei Neurentnern am dritthäufigsten gewählte Rentenart. Knapp über 140.000 Neurentner wählten diese Rentenart und erhielten im Durchschnitt eine Rentenhöhe von 878 € monatlich (1.070 € bei den Männern, rund 750 € bei den Frauen). Anspruch auf eine

Altersrente für langjährig Versicherte mit Rentenabschlägen hat, wer mindestens 35 Jahre Wartezeit in der Rentenversicherung vorweisen kann und das 63. Lebensjahr vollendet hat. Für alle ab 1949 bis 1963 Geborenen wird die entsprechende Grenze von stufenweise vom 65. auf das 67. Lebensjahr angehoben. Für ab 1964 Geborene beträgt die Altersgrenze 67 Jahre.

## Schwerbehindertenrente auf Platz vier

Knapp 54.000 Neurentner bezogen im Jahr 2017 die sogenannte Altersrente für Schwerbehinderte und erhielten im Schnitt eine Rentenhöhe von etwas über 1.000 € (1.156 € bei den Männern, 860 € bei den Frauen).

Anspruch haben Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %, die eine Wartezeit von 35 Jahren in der gesetzlichen Rentenversicherung erzielt und die jeweilige Altersgrenze erreicht haben. Abschlagsfrei gibt es diese Rentenart für alle bis 1951 Geborenen ab dem 63. Lebensjahr und für alle ab 1964 Geborenen ab dem 65. Lebensjahr. Auch hier wird die Altersgrenze für die abschlagsfreie Rente schrittweise angehoben.

## Sonstige Altersrentenarten

Weitere Rentenarten, die 2017 an Neurentner ausgezahlt wurden, sind:

- Altersrente für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute
- Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit sowie eine spezielle Altersrente für Frauen; gilt für alle bis 1951 Geborenen (also nicht mehr für Personen ab Geburtsjahrgang 1952)

## Riester- oder Rürup-Rente?

# Private Altersvorsorge

**Wer der Berichterstattung der Zeitungen folgt oder sich beim Blick ins Internet Antworten erhofft, dem kommt beim Stichwort „Riester- oder Rürup-Rente“ wahrscheinlich sofort der Gedanke: Das ist aber kompliziert. Was genau ist der Unterschied und was bringt mir eine solche private Altersvorsorge?**

Zuerst einmal sollten Interessenten wissen, die Altersvorsorge in Deutschland ist nach dem Drei-Schicht-Modell aufgebaut.

Schicht 1 ist die Grundversorgung, sprich die gesetzliche Rentenversicherung, und die Basis-Rente, also die sogenannte Rürup-Rente.

Schicht 2 bildet die kapitalgedeckte Zusatzversorgung. Hierzu zählen die Betriebsrenten sowie die Riester-Rente.

Schicht 3 beinhaltet die kapitalgedeckte Privatversorgung, wie beispielsweise die Privatrenten.





## Die Riester-Rente

Beim sogenannten Riestern gibt es nicht nur die Zuschüsse bzw. Zulagen, hier können Einzahlungen bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von der Steuer abgezogen werden. Erst im Rentenalter fallen während der Auszahlungsphase Steuern an. Der Gesetzgeber nennt dies nachgelagerte Besteuerung. Der große Vorteil: Der Steuersatz für Rentner ist in der Regel deutlich niedriger als für Berufstätige.

### Wer darf „riestern“?

Ganz einfach ausgedrückt, darf jeder Arbeitnehmer, der in die gesetzliche Rentenkasse einzahlt, sowie alle Beamten eine Riester-Rente abschließen. Eine besondere Regelung gibt es für Berufsgruppen wie Auszubildende oder Selbstständige. Ehepartner ohne eigenes Einkommen können ebenfalls riestern – auch eingetragene Lebenspartner.

### Staatliche Förderung und Auszahlung

Die Riester-Vorsorge setzt sich zusammen aus staatlichen Zulagen und einem Steuervorteil. Die jährliche Grundzulage beträgt 175 € pro Person. Pro Kind erhalten Eltern zudem eine Kinderzulage von 185 € für jedes bis Ende 2007 geborene Kind. Für ab 2008 geborene Kinder gibt es 300 €. Wer unter 25 Jahren ist, erhält bei Beginn des Riester-Vertrages einen einmaligen Berufseinstiegsbonus von 200 €. Ebenso wichtig wie die Zulagen sind die Steuervorteile, die der Staat gewährt. Die Höhe des Steuervorteils hängt jedoch vom persönlichen Einkommensteuersatz ab. 4 % des rentenversicherungspflichtigen Einkommens können von der Steuer abgesetzt und in einen Riester-Ver-

trag eingezahlt werden – bis zu einem Höchstsatz von 2.100 € jährlich. Der Steuervorteil wird jedoch um die Höhe dieser Zulage vermindert. Aber: Ist die Steuerersparnis höher als diese Zulage, wird die Differenz vom Fiskus erstattet. Für Eltern mit mehreren Kindern sind die staatlichen Zulagen oft wichtiger als der Steuervorteil. Alleinstehende und gut Verdienende profitieren vor allem vom Steuervorteil.

### Fazit

Eine Riester-Rente ist für jeden Arbeitnehmer geeignet. Die verschiedenen Produkte sind so vielfältig gestaltet, dass für jeden Interessenten ein passendes Produkt dabei ist.

- Wer riestert, erhält Zulagen und profitiert von Steuervorteilen
- Eltern erhalten eine Extra-Zulage pro Kind
- Die Riester-Möglichkeiten: Riester-Banksparrplan, fondsgebundene Riester-Rente, Riester-Fondssparplan und Wohn-Riester
- Mindesteigenbetrag: 60 € im Jahr, mindestens 4 % des Einkommens

## Die Rürup-Rente

### Wer profitiert von Rürup?

Die Rürup-Rente ist eine kapitalgedeckte Rentenversicherung, die im Jahr 2005 vorrangig für Selbstständige eingeführt wurde, die nicht freiwillig in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen möchten. Allerdings kann jeder, der in Deutschland einkommenssteuerpflichtig lebt, diese Form der Altersvorsorge abschließen. Außerdem ist es möglich, Zusatzbausteine wie Berufsunfähigkeits- oder Hinterbliebenenrente abzuschließen.

### So geht es

Sparer schließen einen Rürup-Vertrag ab, zahlen bis zum festgesetzten Zeitpunkt ihre monatliche Sparrate und erhalten bei Vertragsende eine sogenannte Leibrente. Bei Verträgen ab 2012 kann dies frühestens mit dem 62. Lebensjahr beginnen. Bei älteren Verträgen gilt das 60. Lebensjahr als frühestmöglicher Beginn. Der Sparer kann den Beitrag jederzeit anpassen, beispielsweise mit einem kleineren monatlichen Beitrag starten und am Jahresende eine gewünschte Einmalzahlung zuzahlen. Die Basis-Rente ist nicht kündbar, eine Beitragsfreistellung ist jedoch möglich. Wer im Todesfall seine Hinterbliebenen absichern möchte, muss einen Zusatzbaustein abschließen.

### Staatliche Förderung und Auszahlung

Die Beiträge der Basis-Rente sind im Rahmen der Steuererklärung abzugsfähig. Bei Selbstständigen sinken dadurch das zu versteuernde Einkommen und die damit zu zahlende Steuer. Derzeit kann ein Höchstbetrag von 23.712 € (alleinstehend) in der Steuererklärung angegeben werden. Bei Angestellten wird der steuerfreie Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung abgezogen. Damit werden beide Gruppen gleich behandelt. Die Auszahlung erfolgt ausschließlich in Form einer monatlichen Rente. Diese unterliegt dem persönlichen Steuersatz, allerdings unterliegen derzeit nur 76 % der ausgezahlten Rente der Einkommenssteuer. Bis 2020 erhöht sich dieser Satz um jährlich 2 %, ab dann um jährlich 1 %. Das heißt, ab 2040 unterliegen dann Renten der 1. Schicht – gesetzliche und Basis-Rente – der vollen Besteuerung.

### Fazit

Mit der Rürup-Rente können Sparer die eigene Steuerlast senken und für einen zuverlässigen Lebensunterhalt im Alter sorgen – mit einer lebenslangen Garantierente.

- Beiträge sind steuermindernd – hiervon profitieren besonders Gutverdiener
- Hinterbliebenenschutz im Todesfall des Versicherten
- Die lebenslange Rente kann je nach Vertrag bei einer größeren Einmalzahlung sofort beginnen
- Der Rentenbeginn ist bereits ab dem 62. Geburtstag möglich
- Individuelle Vorsorgekonzepte von sicherheits- bis chancenorientiert



## Kinderpolicen

# Finanzielle Sicherheit für Kinder

Eltern kommt es oft so vor, als ob die Zeit rasen würde. Gerade eben hat man sich über das erste Lächeln des Nachwuchses gefreut und kurz darauf fängt dieser an, die Welt auf eigenen Beinen zu erkunden, eigene Geschichten zu erzählen und eigene Wünsche zu formulieren.

## Zeit schenken

Mit der Sparform der Kinderpolice schenken Sie Ihrem Kind viel Zeit. Kleine Beiträge mit einer möglichst langen Laufzeit bilden den Grundstein für deren eigene Altersvorsorge, die sie bei Volljährigkeit vollständig übernehmen können, gepaart mit der Wunschoption auf finanzielle Sicherheit bei Erkrankungen oder Unfällen sowie Pflegebedürftigkeit.

## Sparen für die Vorsorge der Kinder

Kinderrentenversicherungen bieten ein Höchstmaß an Flexibilität und Sicherheit beim Sparen und sind der richtige Start in eine lebenslange Vorsorge für ein

Kind, Enkel- oder Patenkind. Ein fondsgebundenes Produkt bietet neben der Kapitalbildung eine zusätzliche Möglichkeit zur Absicherung.

### Vorteile: Sicherheit und Sparen

- Lebensbegleitende Absicherung mit einer guten Vorsorge
- Umwandlung der Pfliegerente in eine Einkommensabsicherung
- Flexibler Risikoschutz mit der Möglichkeit, das Kind für den Fall einer Pflegebedürftigkeit abzusichern
- Abgeltungssteuerfreier Schutz
- Lukrativ durch den Zinseszinsseffekt

Was aber zeichnet eine gute Kinderrentenversicherung eigentlich aus? Da Kinderpolicen sehr langen Laufzeiten unterliegen, ist in erster Linie einmal ein hohes Maß an Flexibilität durch lebensbegleitende Konzepte wichtig:

Flexible Zuzahlungen, Kapitalentnahmen und Beitragspausen. Auch ist eine Übernahme der Police durch das Kind bei Volljährigkeit sinnvoll, ebenso die Versichererabsicherung oder die Möglichkeit



einer Unfallversicherung für das Kind. Auch das Risiko der Schulunfähigkeit kann optional finanziell abgesichert werden.

Worauf Verbraucher unbedingt achten sollten, ist eine intensive und umfassende Beratung, denn Kinderrentenversicherungen sind sehr komplex aufgebaut.

## Zukunft braucht Verantwortung Stiftung RJS



Die Stiftung RJS hat das Ziel, was durch Leistung geschaffen wurde, weiterzugeben und zum Nutzen derer zu verwenden, denen gegenüber sich das Leben weniger großzügig zeigt.

Vor allem Kinder, überall auf der Welt, die unverschuldet unter den Folgen von Armut, Gewalt und Krankheit leiden, unterstützt die Stiftung RJS. In gleichem Maße trägt die Stiftung dazu bei, Tiere und deren Lebensräume sowie die Natur



in ihrer Schönheit und Vielfalt zu erhalten und wiederherzustellen.

## Helfen Sie helfen

Werden Sie Teil der Helfergemeinschaft. Auch die kleinste Spende ist ein erster Schritt, denen zu helfen, die sich nicht selber helfen können. Mehr Infos über die Stiftung RJS und die unterstützten Projekte finden Sie unter:

[www.stiftung-rjs.de](http://www.stiftung-rjs.de)

## Impressum

AKTUELLES aus dem Finanzmarkt wird herausgegeben von der:

GLOBAL-FINANZ Gruppe  
Bernhardstraße 23-25  
53227 Bonn  
Fon: 0228 97 04 100  
Fax: 0228 97 04 190  
E-Mail: [zentrale@global-finanz.de](mailto:zentrale@global-finanz.de)  
[www.GLOBAL-FINANZ.de](http://www.GLOBAL-FINANZ.de)

Redaktion:  
GLOBAL-FINANZ:  
Dean Pörschke  
[www.textkracher.de](http://www.textkracher.de):  
Sabine Schäfer

Bildnachweis:  
[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)  
(Urheber: macgyverhh, Kzenon, bluedesign, drubig-photo, nevenm, R.M. Nunes)